Apropos Sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

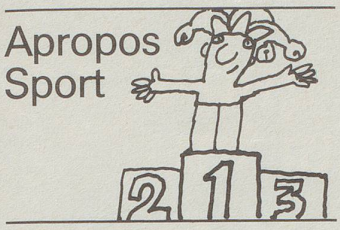
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein «Produkt» unserer Zeit

Wer hat ihn nicht bewundert, wenn er in seinem unnachahmlichen Laufstil leichtfüssig über die Bahn lief – Sebastian Coe, den englischen Ausnahmeläufer. Intelligent, zielbewusst und trotz seiner grossartigen Erfolge doch bescheiden und zurückhaltend – kurz, ein vorbildlicher Spitzenathlet, ein exzellentes Aushängeschild für den Hochleistungssport.

Beim letzten olympischen Kongress redeten 600 Delegierte 1322 Minuten, produzierten Tonnen von Arbeitspapieren und – erfanden dabei den modernen Amateur.

Aber wie sieht dieser Amateur von heute aus? Ein Kenner der Materie meinte dazu: «Unter Umständen hat es sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) zu leicht gemacht, als es sich in Vogel-Strauss-Manier entschloss, die Entscheidung, welcher Athlet künftig bei Olympischen Spielen erwünscht ist, ausserhalb seines Hauses zu fällen: ‹Alle Macht den Räten› in den internationalen Sportverbänden, Gremien also unterschiedlichster Struktur, Zielvorstellungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen, ergo mit Sportlern unterschiedlichster Bedingungen. Sieht der Osten seine Chance in dieser Veruneinheitlichung des Westsports und sträubte er sich deshalb so wenig gegen das, was in Baden-Baden gespreizt mit ‹Liberalisierung der olympischen Zulassungsregel› umschrieben wurde?»

Auf jeden Fall führte das ganze zu keiner sauberen Situation, es kam lediglich zu einer Umverteilung von Begriffsbestimmungen. Peter Hartmann drückte es so aus: «Es gibt heute kaum noch Scheinamateure, sondern nur noch das Scheinproblem des Amateurismus.» Darunter sei «der heuchlerisch geführte Definitionskrieg darüber, wie die in Wirklichkeit bestehenden Zustände mit einem möglichst strapazierbaren Deckmäntelchen verhüllt werden können» zu verstehen.

Zurück zu Sebastian Coe: Ihn haben die olympischen Gralshüter in Baden-Baden als Sprecher der Aktiven gefeiert. Claus Hess, Vizepräsident des Nationalen Olympischen Komitees der Bundesrepublik, stellte aber schon einige Wochen später fest: «Sebastian Coe als Fürsprecher einer neuen Amateurregel, deren Zielsetzung er sehr wohl kannte, das muss jedem als Treppenwitz vorkommen, der anhand der nun folgenden Regelformen einiger Fachverbände zusehen muss, wie alte Lügen durch neue ersetzt werden.»

Ein Treppenwitz? Sebastian Coe machte in der Zwischenzeit von der neugefassten Amateurregel Gebrauch. Ohne mit dem olympischen Paragraphen in Konflikt zu geraten, wird er im englischen Fernsehen für Milchprodukte werben.

Und die «neue Lüge»? Sie besteht darin, dass der britische Leichtathleten-Verband die rund 100 000 Franken für die Werbung vorerst kassiert – um sie später Sebastian Coe weiterzugeben. Eine moderne Milchmädchenrechnung.

Das Idol Sebastian Coe – ein «Produkt» unserer Zeit? *Speer*

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Ueli der Schreiber
Ein Berner namens . . .
Fr. 12.80
Die umfassende Gesamtschau der Bernerseele findet in diesem neuen Band nicht nur eine willkommene Ergänzung, sondern auch eine besonders amüsante Bereicherung durch die erstmalige Veröffentlichung der «Worte des Vorsitzenden Gottlieb Guggisberg», seines Zeichens Vorsitzender der Viehzuchtgenossenschaft Obergattlig im Amtsbezirk Molken!
Band 1, 2, 3, 4, 5
Je 52 Verse

Herbert Maeder
Splügen
ein Dorf, ein Pass, eine Landschaft
146 Seiten Fr. 25.—
Dieses Buch stellt sich die Aufgabe, etwas gründlicher von diesem Dorf zu berichten. Eine Auswahl von Texten verschiedener Autoren verbinden sich in harmonischer Weise mit den eindrücklichen Aufnahmen des bekannten Fotografen.

Barth
Barth-Karikaturen aus dem Nebelspalter
mehrfarbiger Kunstband
144 Seiten, Ganzleinen
Fr. 36.–
Mit vordergründigem Charme und hintergründigem Witz lässt Wolf Barth Bilder sprechen – federleicht und gedankenschwer: Spruchweisheit springt ins Auge.

Bei Ihrem Buchhändler

2 Möglichkeiten billiger zu heizen

Info-Coupon
Ich wünsche Unterlagen über:
☐ Wärmepumpen
☐ Elektro-Einzelspeicher
☐ Elektro-Zentralspeicher
für
☐ Neubau
☐ Umbau
Name NEBI
Adresse Tel.
Ort